



Allianz für Beteiligung e.V.

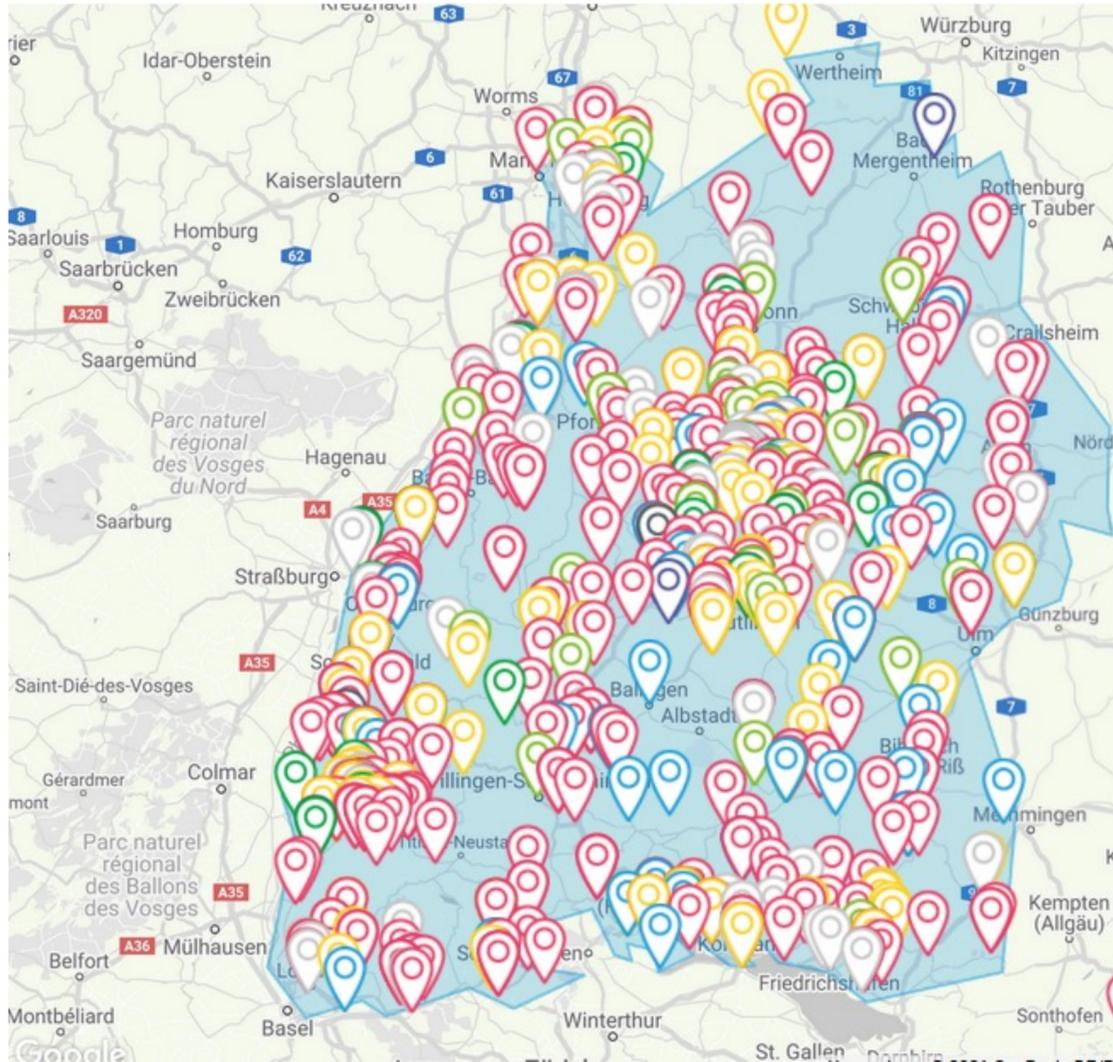
Thementisch: In Vielfalt zum Ziel – der Beteiligungsprozess zur Fortschreibung des baden-württembergischen Landesaktionsplans für Menschen mit Behinderungen als Beispiel der Breiten Beteiligung

Jahrestagung der Allianz Vielfältige Demokratie am 01. und 02. Juni 2023 in Pirna

Tischinhalt:

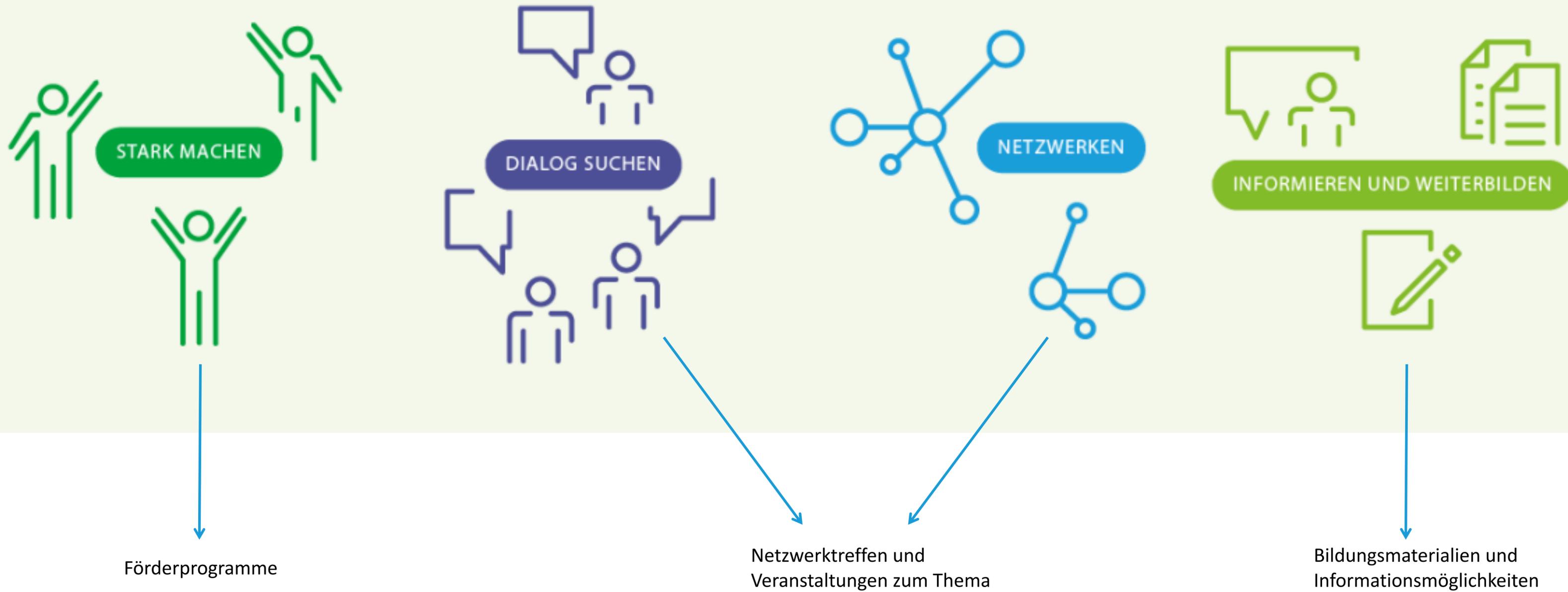
- I. Vorstellungsrunde
- II. Kurzer Infoblock zur Allianz für Beteiligung e.V.
- III. Das Projekt Breite Beteiligung samt Themen-Homepage
- IV. Ein Prozess in Vielfalt: Der Beteiligungsprozess zum Landesaktionsplan zur UN-BRK
- V. Diskussion zum Abschluss: Wie funktioniert eine Breite Beteiligung in Ihren Projekten?





**Über 800
Netzwerkmitglieder**

darunter Bürgerinitiativen,
Vereine, Verbände, aber auch
Städte, Gemeinden und
öffentliche Einrichtungen



➡ **Und als Querschnittsthema: Breite Beteiligung!** ⬅

Ein Projekt von uns



- **An wen denken wir hier zum Beispiel?**
 - ⇒ Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist
 - ⇒ Alleinerziehende/ berufstätige Eltern
 - ⇒ Prekär lebende Menschen
- **Was haben wir dafür bereits gemacht?**
 - ⇒ Internetseite www.breite-beteiligung.de
 - ⇒ alle Menschen können Informationen teilen
 - ⇒ 2 Gesprächs-Kreise zur Breiten Beteiligung
 - ⇒ Alle Inhalte auf der Allianz-Homepage in Leichter Sprache



www.breite-beteiligung.de

- **Homepageaufbau:**

⇒ Startseite // Über uns

⇒ Unterstützung // Projekte im Netzwerk

⇒ Veranstaltungen // Weiterbildungen

⇒ Digitale Pinnwand

- **Welche Erfahrungen haben wir gemacht?**

⇒ Bereits viele Erfahrungen im Themenfeld

⇒ Dadurch auch immer breiteres Angebot

⇒ „Das Mitmachen“ auf der Homepage muss stets aktiv beworben werden

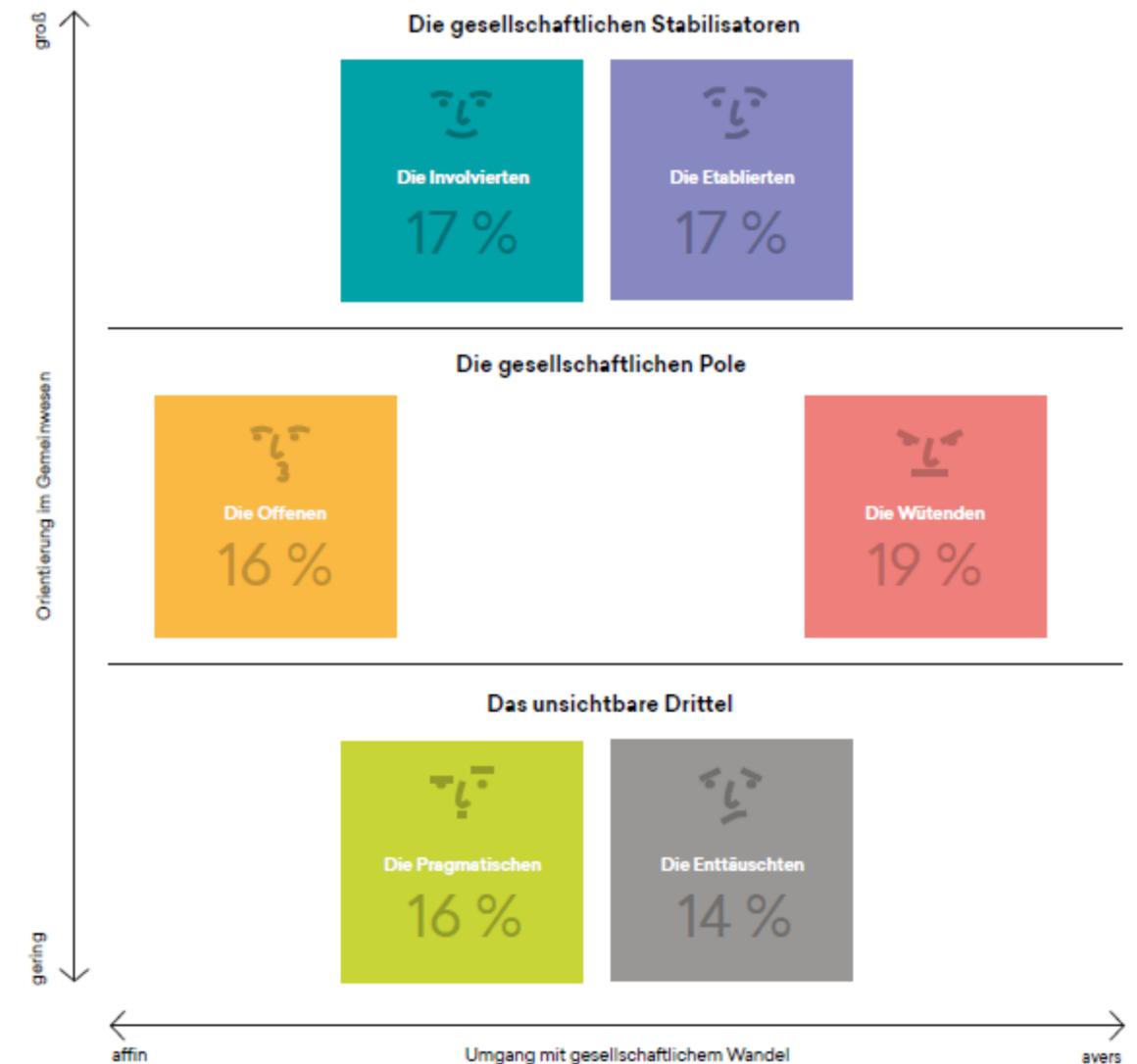


Warum ist das Thema so relevant?

Studie von „more in common“ (2023):

- ⇒ „Das unsichtbare Drittel“
- ⇒ Ist quasi nicht in gängigen Formaten anwesend
- ⇒ Erste Learnings: Bei eher unpolitischen Angeboten (niederschwellig) ist diese Zielgruppe ansprechbar
- ⇒ Häufig muss großes Skepsis ggü. Prozessen staatlicher/staatsnaher Organisationen vorab aufgebrochen werden

Diagramm 2 Dreiteilung der Gesellschaft



Bildquelle: More in Common (2023): Mehr Erreichen: Impulse für eine breitere Bürgerbeteiligung vor Ort

Zielsetzungen

- Fortschreibung des Landesaktionsplans zur UN-BRK in Baden-Württemberg
- Stärkere Beteiligung von Betroffenen (Empowerment als Evaluations-Hinweis)
- Stärkere Fokussierung auf „neue“ Themen/ Forderungen
- Erarbeitung der Inhalte in einem Dialogprozess
- Vorlage der Ergebnisse bis Sommer 2023



Arbeitsgruppen/ Themenfelder

Wohnen und Arbeit

Gesundheit

Bildung und Kultur

Mobilität

Gesellschaftliche Teilhabe und Empowerment

Stärkung der Rechte von Kindern und Frauen

+ „Übergreifende Themen“



Die fünf Schritte des Prozesses

Schritt 1: Formulierung von Anforderungen und Problemstellungen durch Vertreter*innen der Betroffenen

Schritt 2: Diskussion der Ergebnisse (Anforderungen und Problemstellungen) mit den fachlich zuständigen Vertreter*innen der Ministerien

Schritt 3: Veröffentlichung der Zwischenergebnisse auf dem Beteiligungsportal des Landes und Freigabe zur Kommentierung

Schritt 4: Diskussion der Stellungnahmen der Vertreter*innen der Ministerien und Vertreter*innen der beteiligten Menschen mit Behinderungen

>> Aktuelle Workshops im Juni 2023

Schritt 5: Diskussion und Verabschiedung der Vorschläge im Landesbehindertenbeirat – Geplant: 20.09.2023

Schritt 6: Diskussion der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses durch die Landesregierung und Erarbeitung eines Landesaktionsplans durch die Ministerien / Vorlage des Landesaktionsplans und Beschlussfassung im Ministerrat



Beteiligung im Gesamtprozess

Vertreter*innen der Menschen mit Behinderungen werden an allen Prozessschritten beteiligt

Transparenz des Prozesses

Vertreter*innen der Menschen mit Behinderungen bestimmen die „Tagesordnung“ ...

Für die Mitarbeit in den Gruppen wurden geeignete Personen bereits durch die Beauftragte der Landesregierung

Baden-Württemberg für die Belange von Menschen mit Behinderungen im Benehmen mit dem Landes-Beirat benannt

Aushandlungsprozess:

Dialog und Kompromiss



Unterstützungen für Breite Beteiligung

- **Alle Dokumente in Leichter Sprache**
- **Abstimmung vorab mit Assistenzkräften**
- **Barrierefreie Räume**
- **Viele Pausen während der rund sechsstündigen Sitzungen**
- **Erstattung von Fahrtkosten auf Anfrage**
- **Bei Bedarf: Einsatz einer Induktionsanlage**
- **Bei Bedarf: Gebärdensprach-Verdolmetschung**



Learnings aus dem Prozess

- **Noch größere AG-Gruppen, um Ausfälle abzupuffern**
- **Viel Vorbereitungszeit für Teilnehmenden (Dokumente im Voraus mit möglichst viel Vorlauf versenden!)**
- **Pausen an den Terminen sind äußerst wichtig**
- **Schwere/ hochschwellige Sprache anzeigen!**
- **Wertschätzung für großes Engagement der ehrenamtlichen TNs zeigen – Vergleich zu TNs, die in Arbeitszeit teilnehmen, birgt immer ein Spannungsfeld**
- **Langer Beteiligungsprozess stellt auch breite Beteiligung vor Herausforderungen und die Kommunikation von Zwischenergebnissen wird noch wichtiger!**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Hannes Schuster,
Projektleitung Breite
Beteiligung**



 0711 / 34 22 56 - 04

 Hannes.Schuster@afb-bw.de